

SIQMA PowerPay

ORIGINAL -

BETRIEBSANLEITUNG



© 2024 Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH

Breite Straße 132

41238 Mönchengladbach

Deutschland

siqma@scheidt-bachmann.de

www.scheidt-bachmann.de

Änderungen vorbehalten

85075100D

Änderungsprotokoll:

siehe Kapitel "Dokumentenhistorie"

In unseren Handbüchern verwenden wir aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit eine einheitliche sprachliche Form, möchten jedoch betonen, dass sich alle Angaben und Bezeichnungen gleichermaßen auf alle Geschlechter beziehen und somit die Gleichbehandlung aller Geschlechtsidentitäten implizieren.

Dieses Handbuch, einschließlich aller Bestandteile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH behält sich alle Rechte an dem Werk vor. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Da Hinweise und Fakten dem Wandel der Technik unterliegen, kann für die gemachten Angaben keine Haftung übernommen werden. Änderungen von technischen Details hinsichtlich Angaben und Abbildungen sind vorbehalten. Zu beachten ist der Aktualisierungsindex.

Für unmittelbare Schäden und/oder etwaige Folgeschäden, die auf der Fehlbedienung dieses Produktes durch den Kunden oder aber durch Dritte beruhen, ist jegliche Haftung der Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH ausgeschlossen, sofern nicht ein Fall des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG) vorliegt.

© 2024

Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH

Breite Straße 132

41238 Mönchengladbach

Deutschland

www.scheidt-bachmann.de

Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Dokumentenhistorie | 4 |
| Inhaltsverzeichnis | 5 |
| 1 Einleitung | 6 |
| 1.1 Verwendete Symbole..... | 6 |
| 1.2 Lieferumfang | 7 |
| 1.3 Produktbeschreibung | 7 |
| 2 Sicherheitshinweise | 8 |
| 2.1 Elektrischer Schlag | 8 |
| 2.2 Notruf | 9 |
| 3 Produktbeschreibung | 10 |
| 3.1 Technische Daten | 10 |
| 3.2 Typenschild..... | 11 |
| 3.3 Zulassungsschild für Deutschland..... | 13 |
| 4 Verpackung, Transport und Montage | 14 |
| 4.1 Vorinstallationsmaßnahmen | 14 |
| 4.1.1 Payment Card Industry Anforderungen | 15 |
| 4.1.2 Elektrische Vorinstallationsmaßnahmen | 15 |
| 4.1.3 Mobilfunk-Spezifikation..... | 16 |
| 4.1.4 LAN-Spezifikation..... | 17 |
| 4.1.5 Vorbereitung Wandmontage | 17 |
| 4.1.6 Vorbereitung Ständeraufstellung | 18 |
| 4.1.7 Vorbereitung Mastbefestigung | 19 |
| 4.2 Montage des SIQMA PowerPays | 20 |
| 4.2.1 Wandmontage | 21 |
| 4.2.2 Ständeraufstellung | 22 |
| 4.2.3 Mastbefestigung | 25 |
| 4.2.4 Befestigung des SIQMA PowerPays an der Montageplatte..... | 27 |
| 5 Inbetriebnahme | 28 |
| 5.1 Inbetriebnahme mit LAN-Anbindung..... | 28 |
| 5.2 Inbetriebnahme mit Mobilfunk-Anbindung | 29 |
| 6 Bedienung durch den Kunden | 31 |
| 7 Instandhaltung/Pflege | 38 |
| 8 Fehlerbehebung | 40 |
| 9 Austausch eines defekten Gerätes | 41 |
| 10 Außerbetriebnahme und Entsorgung | 42 |
| 10.1 Außerbetriebnahme | 42 |
| 11 Umweltrelevante Informationen | 43 |
| 11.1 Verwertung und Entsorgung durch den Kunden | 43 |
| 12 EU-Konformitätserklärung | 44 |

1 Einleitung

Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme durch. Bewahren Sie die Anleitung zum späteren Gebrauch auf!

1.1 Verwendete Symbole



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!

Dringend zu beachtende Warnung!



Gefahr: Warnt Sie vor Personenschäden, die im Moment der Warnung bereits greifbar sind.

Warnung: warnt Sie vor Personenschäden, die von einem Verhalten abhängig sind.

Vorsicht: warnt Sie vor Personenschäden, die im Moment der Warnung noch gar nicht vorhanden sein müssen. Rechnen Sie also mit etwas.

Achtung: warnt vor Sachschäden, in deren Folge keine Personenschäden auftreten können.



Trennen Sie das Gerät vor Arbeiten vom Stromnetz!



Hinweis/allgemeine Information



Kennzeichnet einen Arbeitsschritt, für den Sie Werkzeug oder Reinigungsmaterialien benötigen.



Dieser Arbeitsschritt, darf ausschließlich von autorisierten Servicetechnikern ausgeführt werden!

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang des SIQMA PowerPays gehören:

- SIQMA PowerPay
- Dokumentation: Betriebsanleitung, Anschlussplan, CE-Konformitätserklärung
- Befestigungs-/Installationsmaterialien

Prüfen Sie bei Erhalt des Produktes den gesamten, auf dem Lieferschein angegebenen Lieferumfang.

1.3 Produktbeschreibung

Der SIQMA PowerPay ermöglicht zentral an einem Punkt die Zahlungen für alle angeschlossenen Ladesäulen mit einem PCI zertifiziertem Kartenterminal. Ergänzend zur Debit-/Kreditkarten Zahlung, stehen kontaktloses Bezahlen und Mobile Payment zur Verfügung.

Der modulare Aufbau ermöglicht die Anbindung verschiedener Kartenterminals.

Die Bedienung über das interaktive 7" Touch Display ist intuitiv und stellt alle nötigen Informationen in einer gut lesbaren Größe in der gewählten Sprache dar. Die Audioausgabe erfolgt flexibel über eine Text-to-Speech Engine.

Optional können mit dem beleuchteten Barcodescanner QR-Codes eingelesen werden, um z. B. Werbecoupons im Rahmen einer Promotion-Aktion zu nutzen.

Die Bereitstellung der Quittung erfolgt als elektronischer Kundebeleg via SIQMA E-Receipt.Connect. Der Kunde kann die Quittungen digital auf dem Smartphone speichern. Der Ausdruck von Quittungen und das Nachfüllen von Papier am SIQMA PowerPay entfallen.

Der SIQMA PowerPay ermöglicht den Zahlungsvorgang gemäß der AFIR (Verordnung über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe), ohne in jede Ladesäule ein separates Kartenterminal einbauen sowie betreiben zu müssen.

Der SIQMA PowerPay ist für die Wandmontage konzipiert, kann aber auch mit einem Ständer aufgestellt oder an einem Mast angebracht werden.

Das Gehäuse ist wetterfest ausgeführt, es wird jedoch eine Überdachung des Gerätes empfohlen, um eine schlechte Ablesbarkeit des Displays und eine unnötig hohe Erwärmung durch direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden, die ggf. die Lebensdauer des Gerätes herabsetzen kann.

2 Sicherheitshinweise



Bitte lesen und beachten Sie die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Befolgen Sie auch die Sicherheitshinweise in den jeweiligen Kapiteln!

- Lesen Sie diese Anleitung bitte aufmerksam durch, bevor Sie den SIQMA PowerPay aufstellen und in Betrieb nehmen.
- Der SIQMA PowerPay darf nur von Personen geöffnet und gewartet werden, die über alle Sicherheitshinweise informiert sind.
- Entfernen Sie vor dem Öffnen stehendes Wasser auf der Tür und klappen Sie die Tür bei Nässe vorsichtig auf, damit kein Wasser in das Innere des Gerätes tropft. Schützen Sie das geöffnete Gerät vor Niederschlag.
- Führen Sie nur Arbeiten am Gerät durch, zu denen Sie autorisiert sind! Arbeiten, die ausschließlich von geschultem Personal oder autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden dürfen, sind entsprechend ausgewiesen.
- Bei allen Arbeiten an und beim Umgang mit den Geräten sind die anerkannten Regeln der Elektrotechnik sowie die nationalen und lokalen Sicherheitsbestimmungen in ihrer aktuellen Version verbindlich zu beachten!
In Deutschland sind dies u.a. die UVV, die VDE Bestimmungen und die BetrSichV.
- Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile, um Folgeschäden zu vermeiden.

2.1 Elektrischer Schlag

Ein elektrischer Schlag kann nicht nur direkte gesundheitliche Folgen haben, wie z.B.

- Verbrennungen und
- Herzkammerflimmern,

sondern auch Folgeunfälle verursachen, wie z.B.

- Stürze.



Der SIQMA PowerPay wird mit 230V~ betrieben.

Um Stromunfälle zu vermeiden, müssen folgende Hinweise befolgt werden:

- Vor Arbeiten an der Elektrik und Elektronik ist das Gerät über die Hauptsicherung in der Elektro-Verteilung spannungsfrei zu schalten, gegen Wiedereinschalten zu sichern und die Spannungsfreiheit festzustellen

- Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Alle Anschlüsse sind entsprechend der Leistungsaufnahme (siehe Kapitel 3.1) und normgerecht auszuführen.
- Achten Sie darauf, dass Schutzleiter und ggf. Massebänder ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- Setzen Sie Geräte mit defekten elektrischen Leitungen (Mantel, Isolation) außer Betrieb und lassen Sie die Leitung von einer Elektrofachkraft ersetzen.
- Defekte Sicherungen dürfen ausschließlich durch neue Sicherungen gleichen Typs ersetzt werden. Dadurch werden Personenschäden, Brandschäden sowie Defekte an der Elektronik und Elektrik vermieden!

Was tun im Notfall?

- Leisten Sie im Bedarfsfall Erste Hilfe!
- Konsultieren Sie bei einem Stromunfall umgehend einen Arzt!

2.2 Notruf

Beantworten Sie die "5 Ws"

- **Wo** geschah es?
- **Was** geschah?
- **Wie viele** Personen sind betroffen?
- **Welche** Art der Verletzung liegt vor?
- **Warten** auf Rückfragen!

3 Produktbeschreibung

3.1 Technische Daten

| Allgemein | |
|---|--|
| Bezeichnung | POWERPAY... -[Terminal] Terminalkennner --SCN mit Scanner ---[Datenübertragung] 4G oder LAN ----[Kunde] Kunde -----[Land] Land |
| Spannungsversorgung | U = 195 ... 265 V AC f = 47...63 Hz |
| Stromaufnahme | I _{nenn} < 1 A |
| Leistungsaufnahme | P _{nenn} = 15 W + 60 W (Heizung) |
| Emissionsschalldruckpegel | < 70 dB(A) |
| Umgebungstemperatur* | t = -25...+55 °C (ohne direkte Sonneneinstrahlung) Andere Temperaturbereiche auf Anfrage |
| Relative Luftfeuchtigkeit | φ ≤ 93 % RH, nicht kondensierend |
| Schutzklasse | Schutzklasse I (Schutzerdung) |
| Schutzart | IPx3 |
| Elektromagnetische Umgebungsbedingungen | E1 |
| Mechanische Umgebungsbedingungen | M1 |
| Masse | ohne Ständer: m ≈ 10 kg mit Ständer: m ≈ 22 kg |
| Maße | Siehe Abbildung 3-1 |
| Richtlinien | RED Richtlinie 2014/53/EU RoHS Richtlinie 2011/65/EU |

* Ggf. kann der Temperaturbereich des verwendeten Kartenterminals abweichen und den Gerätetemperaturbereich einschränken.

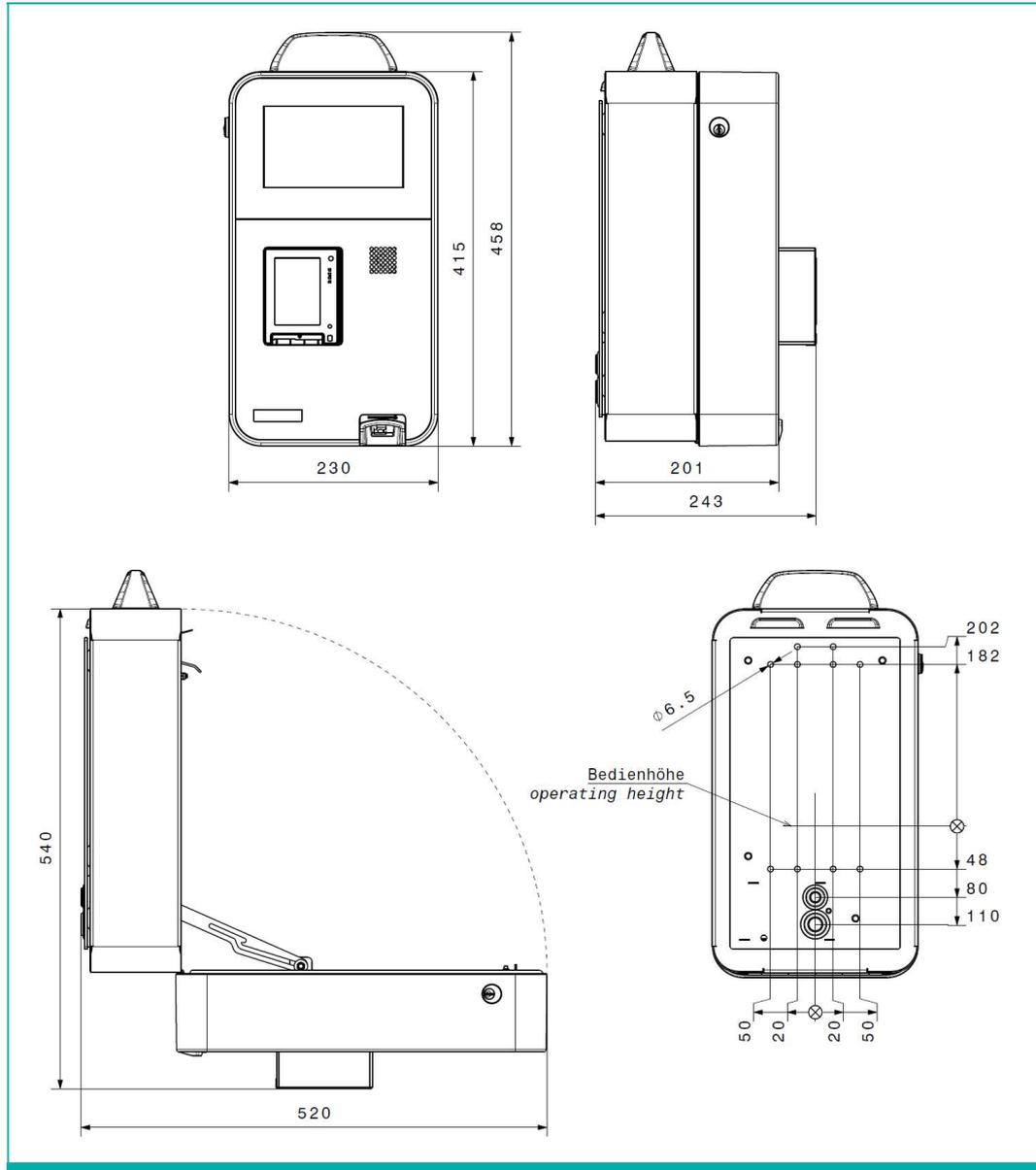


Abbildung 3-1: Maße des SIQMA PowerPays

3.2 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Unterseite des Geräts (siehe Abbildung 3-2) und enthält wichtige Informationen (siehe Abbildung 3-3). Diese Angaben sind notwendig für die Identifikation des Geräts bei Wartungsarbeiten, Reparaturen oder im Falle eines Garantiefalls. Zudem können diese Informationen bei der Bestellung von Ersatzteilen oder bei technischen Anfragen hilfreich sein. Achten Sie darauf, dass das Typenschild stets gut lesbar bleibt und nicht beschädigt wird.

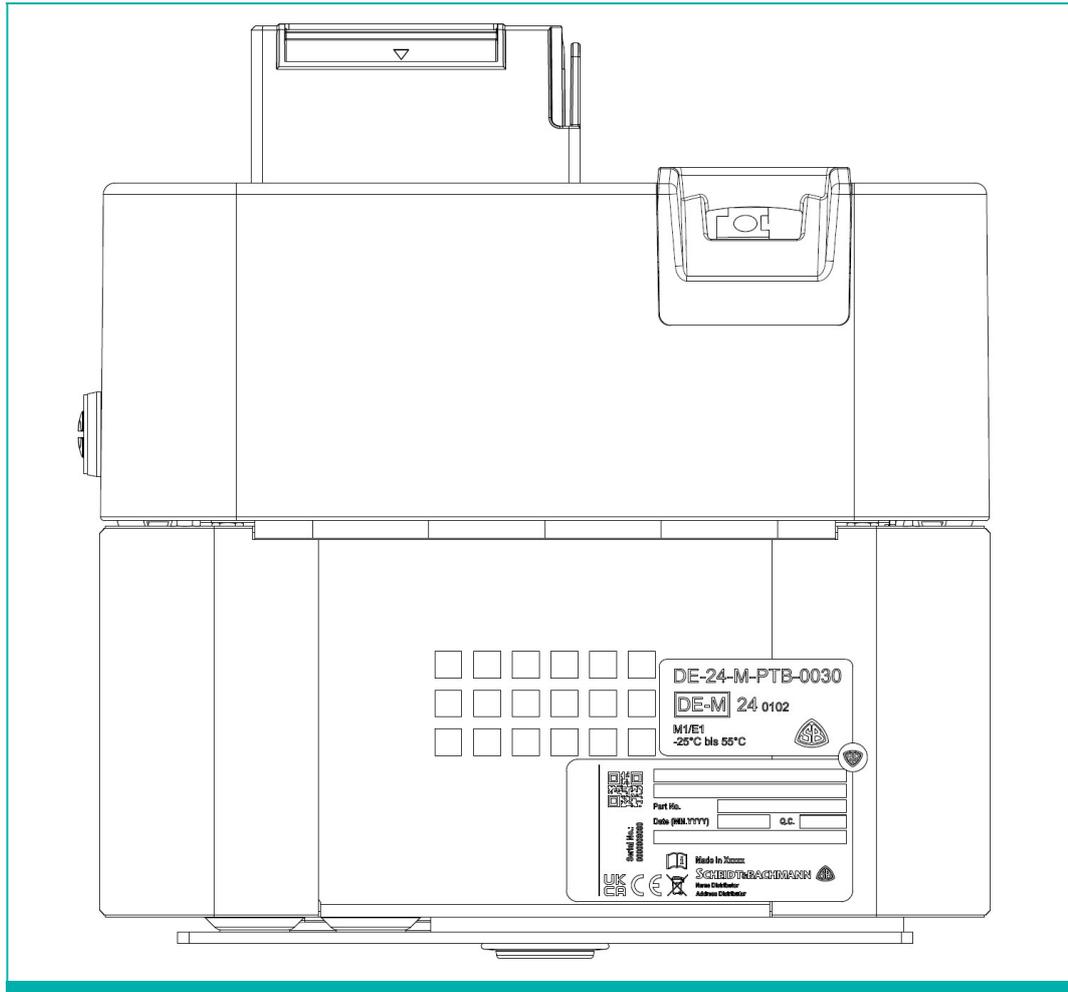


Abbildung 3-2: Beschilderung an der Unterseite des PowerPays

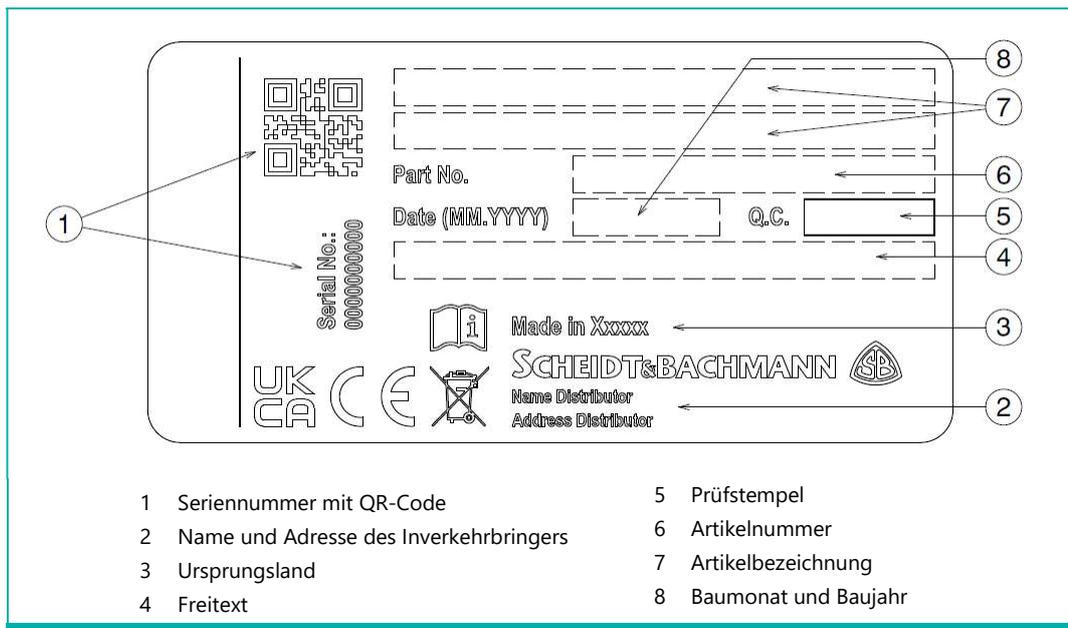


Abbildung 3-3: Typenschild

3.3 Zulassungsschild für Deutschland

In Deutschland muss das PTB-Zulassungsschild außen am Gerät angebracht sein. Es befindet sich neben dem Typenschild an der Unterseite des Geräts (siehe Abbildung 3-4) und enthält wesentliche eichrechtliche Informationen, u.a. die Zulassungsnummer. Diese Angaben sind notwendig, um die Konformität des Geräts mit den gesetzlichen Bestimmungen nachzuweisen. Bitte stellen Sie sicher, dass das Zulassungsschild stets gut lesbar bleibt und nicht beschädigt wird. Eine Entfernung oder Veränderung des Zulassungsschildes kann zum Verlust der Zulassung führen.

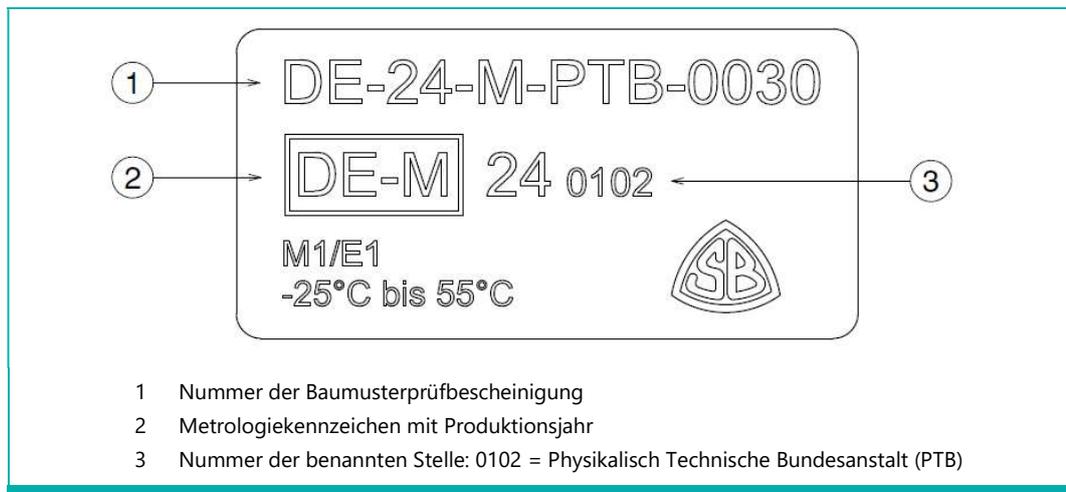


Abbildung 3-4: Zulassungsschild PTB

4 Verpackung, Transport und Montage

Der SIQMA PowerPay sollte beim Transport trotz der sorgfältigen Verpackung vorsichtig gehandhabt werden.

Kontrollieren Sie bei Erhalt des Geräts die Verpackung auf etwaige Schäden. Lassen Sie Schäden im Beisein des Spediteurs aufnehmen.

Prüfen Sie die Ware anhand des Lieferscheines auf Vollständigkeit und Korrektheit. Vergleichen Sie hierzu die Seriennummern der Geräte mit dem Lieferschein.



Die Aufstellung und Inbetriebnahme des SIQMA PowerPays darf nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.



Tragen Sie beim Transport und Aufstellen des SIQMA PowerPays Ihre persönliche Schutzausrüstung (u.a. Sicherheitsschuhwerk und Warnweste)!



Führen Sie die Verpackungsmaterialien dem Recycling zu, um die Umwelt zu schonen.

Die Masse des SIQMA PowerPays, dessen Abmessungen sowie die erlaubten Umgebungsbedingungen können Sie den Technischen Daten in Kapitel 3.1 entnehmen. Es kann zwischen einer Wand-, Ständer- und Mastmontage gewählt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kundenservice:

Hotline: +49 2166 266 326

E-Mail: kontraktor.helpdesk@scheidt-bachmann.de

Adresse: Scheidt & Bachmann System Service GmbH
Breite Straße 132
41238 Mönchengladbach
Deutschland

4.1 Vorinstallationsmaßnahmen

Wählen Sie einen geeigneten Montageplatz für den SIQMA PowerPay aus. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung, um eine unnötig hohe Erwärmung des Gerätes zu verhindern und die Lesbarkeit des Displays nicht zu beeinträchtigen. Wir empfehlen das Gerät an einem überdachten Ort zu montieren.

Aufgrund der Schutzart des Gerätes sind Standorte mit allseitigem Spritzwasser (z.B. im Bereich von Waschstraßen) und besonders staublastige Aufstellorte ungeeignet. Halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit dem S&B Projektteam.



Trennen Sie die spannungsführende Leitung vor der Montage vom Stromnetz, sichern Sie den Trennschalter gegen Wiedereinschalten und stellen Sie die Spannungsfreiheit an der Leitung fest.

4.1.1 Payment Card Industry Anforderungen

Der SIQMA PowerPay ermöglicht Zahlungen ohne Bedienpersonal. Er besitzt dafür ein von Drittanbietern bezogenes Kartenterminal mit PIN-Eingabemöglichkeit, um Transaktionen mit Debit- und Kreditkarten zu ermöglichen. Das Kartenterminal unterliegt den Anforderungen der Payment Card Industry (PCI), welche unter anderem Vorgaben zur geheimen PIN-Eingabe beinhalten (PIN Transaction Security bzw. PTS).

Die terminalspezifischen PCI PTS Security Policies können auf der offiziellen PCI-Website in ihrer aktuellen Version eingesehen werden.

Gemäß dieser Bestimmungen erfordert die PCI-Konformität in einer unbeaufsichtigten Umgebung nicht notwendigerweise einen Sichtschutz, solange die folgenden Richtlinien eingehalten werden:

- Das Kartenterminal wird nicht durch Überwachungskameras aufgezeichnet.
- Der Installationsort sollte die (unbemerkte) Einsehbarkeit der PIN-Eingabe verhindern oder zumindest nicht begünstigen.
- Die Installation des Siqma PowerPay darf nicht zu einer Montagehöhe des Kartenterminals führen, die eine Abschirmung der PIN-Eingabe durch den Körper des Benutzers einschränkt (siehe Kapitel 4.1.5 bis 4.1.7 für die Empfehlungen zu Montage- bzw. Befestigungshöhen).
- Ein Hinweis zum Schutz der Privatsphäre, wie zum Beispiel „Verdecken Sie die PIN-Eingabe mit Ihrer freien Hand und Ihrem Körper“, wird auf dem PowerPay und/oder dem PIN-Pad angezeigt.

4.1.2 Elektrische Vorinstallationsmaßnahmen

- Die Spannungsversorgungsleitung muss über einen Leitungsschutzschalter abgesichert sein, mit der Auslösecharakteristik B16 A.
- Der Leitungsschutzschalter kann zudem als Trennvorrichtung Verwendung finden, um das Gerät samt Zuleitung spannungsfrei zu schalten. Voraussetzung hierfür ist, dass dieser der IEC60947-2 entspricht.

Die Position der Kabeleinführung kann den Kapiteln 4.1.5 bis 4.1.7 entnommen werden.

Die folgenden Leitungen bzw. Leitungslängen werden für die Installation benötigt:

- Zuleitung:
Aderquerschnitt 1,5 mm² (z.B. NYY-I 3x1,5), Außendurchmesser ≤ 13 mm.
Das Gerät fällt unter die Schutzklasse 1, die Zuleitung muss zwingend einen Schutzleiter mitführen.
Ständermontage: Länge der Leitung vom Fundament aus: 1,5 m
Wandmontage: Länge der Leitung aus der Wand: 0,3 m
Mastmontage: Länge der Leitung vom Befestigungspunkt aus: 0,3 m
- Optionale Datenleitung LAN (bei Geräten ohne 4G-Funktion):
LAN-Leitungen S/FTP mind. CAT5 (4 x 2 x AWG23/1), Außendurchmesser ≤ 10 mm.
Max. Länge zum Verteiler: 100 m
Ständermontage: Länge der Leitung vom Fundament aus: 1,5 m
Wandmontage: Länge der Leitung aus der Wand: 0,3 m
Mastmontage: Länge der Leitung vom Befestigungspunkt aus: 0,3 m
- Bei der Leitungswahl sind stets äußere Einflüsse zu beachten (z.B. Umgebungstemperaturen, UV-Strahlung, mechanische Beanspruchungen). Außerdem sind die für die Leitungen spezifizierten Verlegearten (z.B. in Erde, in Erde mit Schutzrohr) zu berücksichtigen. In Abhängigkeit der Verlegeart ist die Öl- sowie Kraftstoffbeständigkeit der Leitungen zu prüfen.
- Bei der Installation sollten möglichst Kabelschutzrohre verwendet werden. Kabel auf keinen Fall knicken, Biegeradien beachten.

4.1.3 Mobilfunk-Spezifikation

Die SIM-Karte ist nicht im Lieferumfang von Scheidt & Bachmann enthalten, sondern grundsätzlich Beistellung durch den Betreiber. Dazu gehören auch die zugehörige PIN und PUK, um die SIM-Karte ggf. entsperren zu können.

Die SIM muss die folgenden Anforderungen erfüllen:

- SIM-Kartenstandard: ISO/IEC 7810:2003, ID-000
- Formfaktor: 2FF, 25 mm × 15 mm × 0,76 mm (L × B × H)
- Minimale Bandbreite: Upload 128 kbit
Download 256 kbit
empfohlene Latenz < 100 ms, nach Absprache bis 1000 ms
- Mobilfunknetz: 4G (LTE) – Cat 4 bis zu 150 Mbps, 3 G – bis zu 42 Mbps
- empfohlenes Datentarif: Flat Rate

Das Datenvolumen im Regelbetrieb beträgt schätzungsweise 1 GB/Monat ohne Updates, Diagnose, Wartung und Monitoring. Wird ein Tarif gewählt, der die Bandbreite nach Aufbrauchen des Datenvolumens reduziert, kann es zu Beeinträchtigungen bei Updates oder Ähnlichem kommen.

4.1.4 LAN-Spezifikation

Die Anbindung über ein kundenseitiges Netzwerk ins Internet erfordert eine Ethernetverbindung gemäß einem der folgenden Standards:

- 10BASE-T (IEEE 802.3i)
- 100BASE-TX (IEEE 802.3u)

Zudem muss ein IPv4-Netzwerk vorhanden sein, in dem ein DHCP-Server dem Router des SIQMA PowerPays eine private IPv4-Adresse, eine Netzwerkmaske und eine IPv4-Standard-Gateway-Adresse bereitstellt.

Der Router des SIQMA PowerPays benötigt freien und uneingeschränkten Zugriff aus diesem Netzwerk ins Internet mit folgender Spezifikation:

- Minimale Bandbreite: Upload 128 kbit
Download 256 kBit
empfohlene Latenz < 100 ms, nach Absprache bis 1000 ms
- empfohlenes Datentarif: Flat Rate

Das Datenvolumen im Regelbetrieb beträgt schätzungsweise 1 GB/Monat ohne Updates, Diagnose, Wartung und Monitoring. Wird ein Tarif gewählt, der die Bandbreite nach Aufbrauchen des Datenvolumens reduziert, kann es zu Beeinträchtigungen bei Updates oder Ähnlichem kommen.

4.1.5 Vorbereitung Wandmontage

Die Montage an einer Wand erfordert eine senkrechte, ebene und tragfähige Fläche. Seitlich sowie ober- und unterhalb des Gerätes sollten 300 mm freigehalten werden, um die Luftzirkulation und Bedienbarkeit zu gewährleisten.



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Wandmontage 85075150 sowie Anschlussplan 05944070.

Die empfohlene Bedienhöhe A für das Kartenterminal liegt zwischen 1100 und 1250 mm. Die Position der Kabeleinführung B (Netzwerk) und C (Spannung) liegt 80 mm bzw. 110 mm unterhalb der Bedienhöhe, vgl. Abbildung 4-1.

Beispiel: Bei einer gewünschten Bedienhöhe von 1200 mm müssen die Kabel auf der Höhe 1120 mm (Netzwerk) bzw. 1090 mm (Spannung) aus der Wand schauen.

Wichtig ist: Die Netzwerkleitung wird oben, die Spannungsversorgung unten eingeführt und der vertikale Abstand zwischen den Kabeln von 30 ± 2 mm muss eingehalten werden.

Legen Sie die Leitungen in der Wand so, dass diese nicht im Bereich der Befestigungsbohrungen liegen. Die Bohrungen selbst können bei der Montage mit Hilfe der Montageplatte angezeichnet werden.

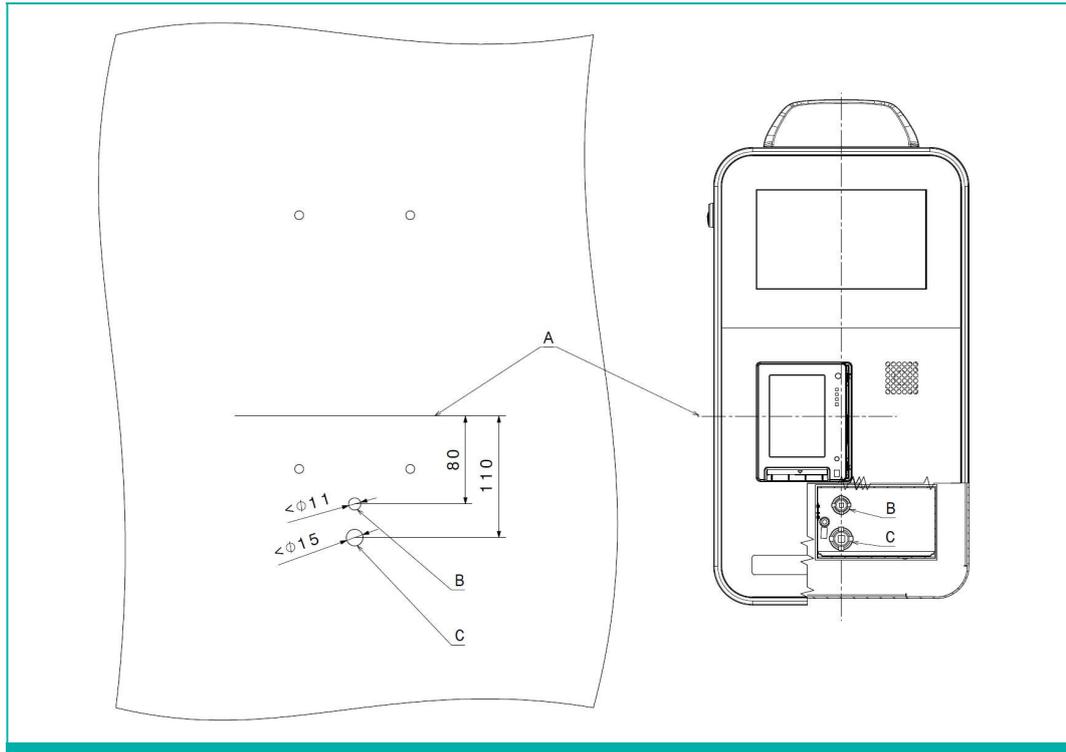


Abbildung 4-1: Vorbereitung Wandmontage

4.1.6 Vorbereitung Ständeraufstellung



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Ständermontage 85075140 sowie Anschlussplan 05944070.

Die Aufstellung des SIQMA PowerPays mit Ständer erfordert eine waagerechte und ebene Fläche. Der Mindestabstand zu Wänden beträgt 300 mm. Das Fundament muss den folgenden Anforderungen genügen:

- Verwenden Sie für das Betonfundament ungerissenen Normalbeton mit einer Mindestqualität von C20/25.
- Das Betonfundament muss eine Mindestdiefe von 120 mm besitzen und frostsicher gegründet sein.
- Um das Herausbrechen der Ankerbolzen zu vermeiden, muss ein Mindestabstand zum Rand des Betonfundamentes von 120 mm eingehalten werden.
- Die Mindestmasse des Fundamentes beträgt 200 kg, das entspricht einem Volumen von ca. 0,085 m³.
- Die Position der Zuleitungen kann Abbildung 4-2 entnommen werden. Die vier Befestigungsbohrungen können auch bei der Montage gebohrt werden.
- Nach Rücksprache mit S&B, können geeignete Fertigfundamente verwendet werden (z.B. von der Firma Kortmann GmbH & Co.KG, Artikel 103780_Rev.3).

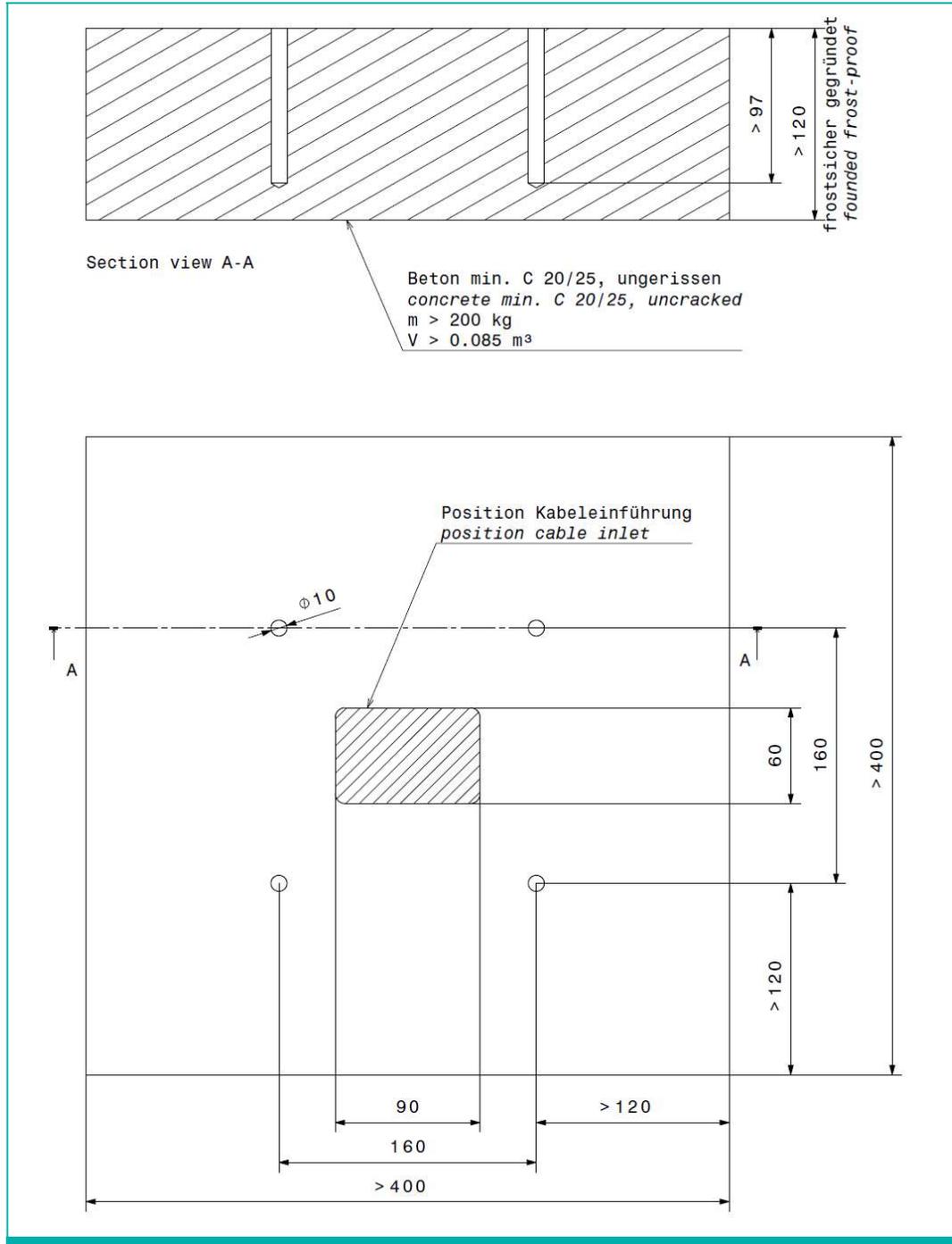


Abbildung 4-2: Anforderungen an das Fundament

4.1.7 Vorbereitung Mastbefestigung



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Mastbefestigung 85075130 sowie Anschlussplan 05944070.

Der SIQMA PowerPay kann an einem tragfähigen vertikalen Mast mit einem Durchmesser zwischen 75 und 110 mm angebracht werden. Die Kabel müssen entweder durch den Mast geführt werden oder durch ein geeignetes Rohr geschützt außen am Mast verlegt werden.

Die Position der Kabeleinführung am SIQMA PowerPay liegt 80 mm (Netzwerk, Position B) bzw. 110 mm (Spannung, Position C) unterhalb der Bedienhöhe A des Kartenterminals, welche zwischen 1100 und 1250 mm liegen sollte (vgl. Abbildung 4-3). Berücksichtigen Sie dies sowie die Biegeradien der Leitungen bei der Auslegung des Schutzrohres bzw. bei der Positionierung der Kabelöffnung im Mast.

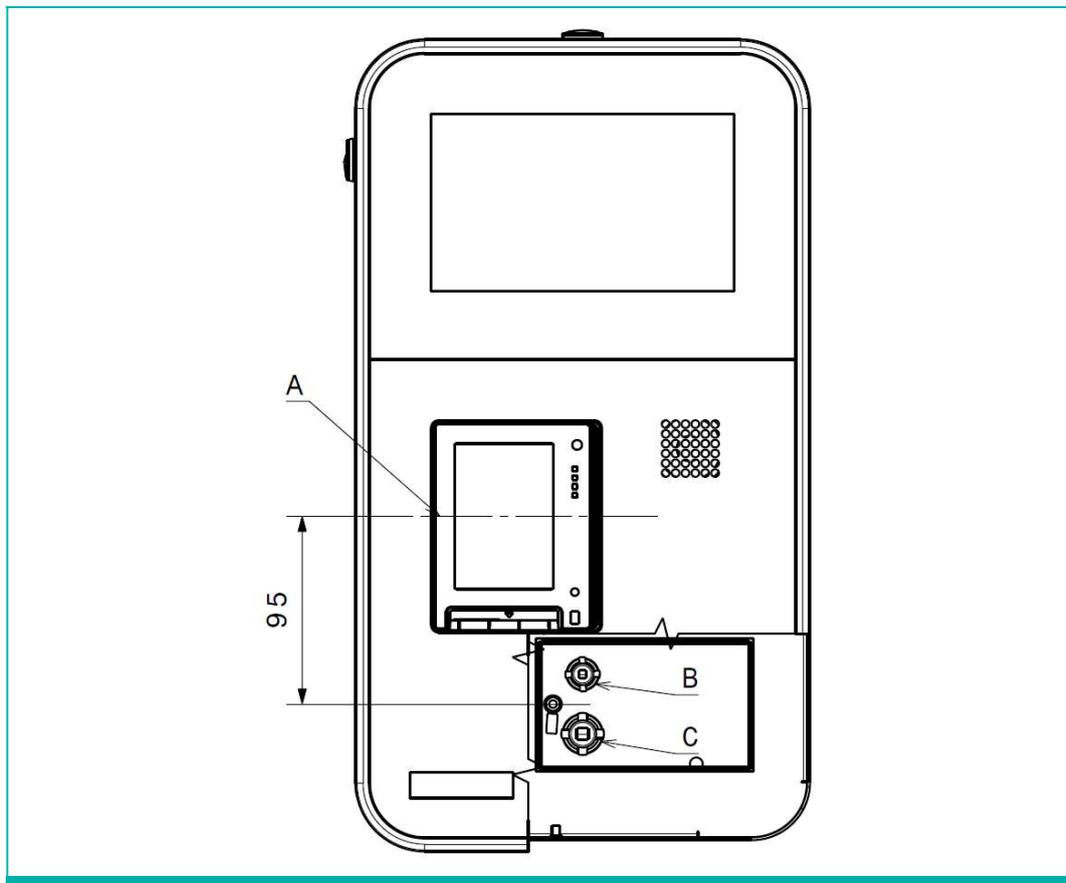


Abbildung 4-3: Abstand zwischen Kabeleinführung und Bedienhöhe

4.2 Montage des SIQMA PowerPays



Trennen Sie die Spannungsführende Leitung vor der Montage vom Stromnetz, sichern Sie den Trennschalter gegen Wiedereinschalten und stellen Sie die Spannungsfreiheit an der Leitung fest.

4.2.1 Wandmontage



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Wandmontage 85075150 sowie Anschlussplan 05944070.

Der SIQMA PowerPay kann auf verschiedenen tragfähigen Untergründen angebracht werden. Der Befestigungssatz „Wand“ beinhaltet Schrauben und Dübel, die für eine Befestigung in Stein oder Beton geeignet sind. Für andere Untergründe muss eine angemessene Befestigungsmethode gewählt werden.

Benutzen Sie alle vier Befestigungspunkte.

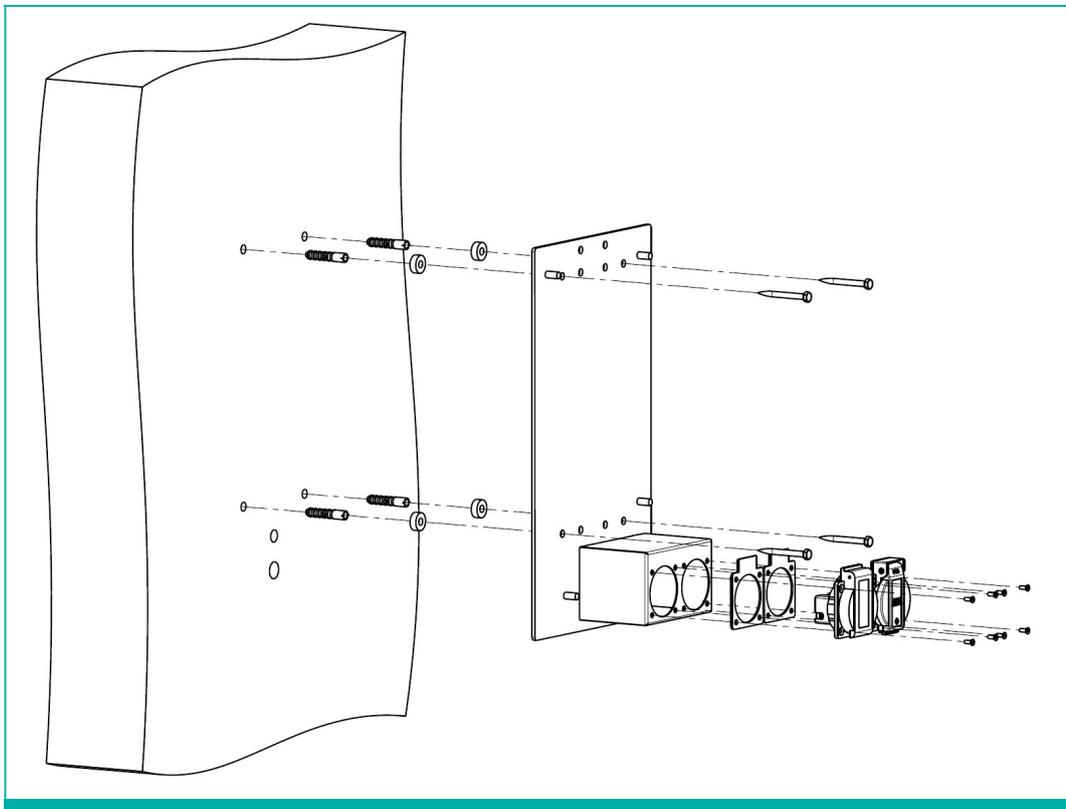


Abbildung 4-4: Wandbefestigung der Montageplatte

- Entfernen Sie die Spannungs- und ggf. die Netzwerksteckdose sowie die zwei Kabeldurchführungen der Anschlussbox an der Rückseite der Montageplatte.
- Zeichnen Sie die Bohrungen mit Hilfe der Montageplatte und einer Wasserwaage an. Führen Sie dabei die Kabel durch die entsprechenden Öffnungen, um eine genaue Positionierung zu gewährleisten. Beachten Sie auch die Kabelverlegung in der Wand, um die Leitungen nicht anzubohren.

- Bringen Sie die Bohrlöcher ein und entfernen Sie sämtliche Rückstände aus den Bohrungen.
- Verwenden Sie ausschließlich Dübel, die eine Tragfähigkeit von mindestens 0,2 kN im jeweiligen Baustoff vorweisen.
- Setzen Sie den Mantel der Spannungsleitung so ab, dass ca. 30 mm Mantel von der Wand gemessen an der Leitung verbleiben. Der Mantel der Netzwerkleitung muss ca. 100 mm lang sein.
- Setzen Sie die zwei Kabeldurchführungen wieder in der Montageplatte ein. Mit einem spitzen Gegenstand können diese mittig angestochen werden, um die Leitungen durchzuführen: Netzwerkleitung oben (Position B), Spannungsversorgung unten (Position C), siehe Abbildung 4-3. Achten Sie darauf, dass sich das Gummi dicht um den Mantel legt, wenn die Montageplatte an der Wand anliegt.
- Schrauben Sie anschließend die Montageplatte an die Wand (vgl. Abbildung 4-4). Die Distanzstücke stellen für die Kabeldurchführung den Abstand zwischen Wand und Montageplatte her. Die Kopfhöhe der Schrauben darf max. 3,3 mm betragen. Achten Sie darauf, dass die Kabel ohne Zwang und unter Einhaltung der Biegeradien durch die Kabelöffnungen geführt werden.
- Beim Anziehen der Schrauben darf sich die Montageplatte nicht verziehen. Nutzen Sie ggf. Unterlagscheiben, um Unregelmäßigkeiten im Untergrund auszugleichen.



Die nachfolgenden Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden. Bei unsachgemäßem Anschluss der Leitungen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

- Schließen Sie die Steckdose an die Spannungsleitung sowie ggf. die Netzwerkdose an die Netzwerkleitung an. Der Mantel der Netzwerkleitung muss mit in das Gehäuse der Netzwerkdose geführt werden, damit sichergestellt ist, dass zwischen Spannungs- und Netzwerkleitung eine ausreichende Isolierung besteht. Setzen Sie die Dosen wieder in die Anschlussbox der Montageplatte ein. Achten Sie darauf, dass die PE-Verbindung zwischen dem Erdungspunkt der Montageplatte und der Steckdose ordnungsgemäß ausgeführt ist.
Die Belegung der Leitungen ist im Anschlussplan 05944070 dargestellt.

4.2.2 Ständeraufstellung



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Ständermontage 85075140 sowie Anschlussplan 05944070.

- Bringen Sie die Bohrlöcher gemäß Abbildung 4-2 senkrecht in das Fundament ein: $D = 10 \text{ mm}$, ca. 100 mm tief. Beachten Sie dabei den Randabstand von min. 120 mm.
- Entfernen Sie sämtliche Rückstände aus den Bohrlöchern.
- Bereiten Sie die Ankerbolzen vor, indem Sie die Mutter so weit aufdrehen, dass der Zapfen des Ankerbolzens 3 bis 4 mm hervorsteht. Die Mutter dient beim Einschlagen der Ankerbolzen als Anschlag.

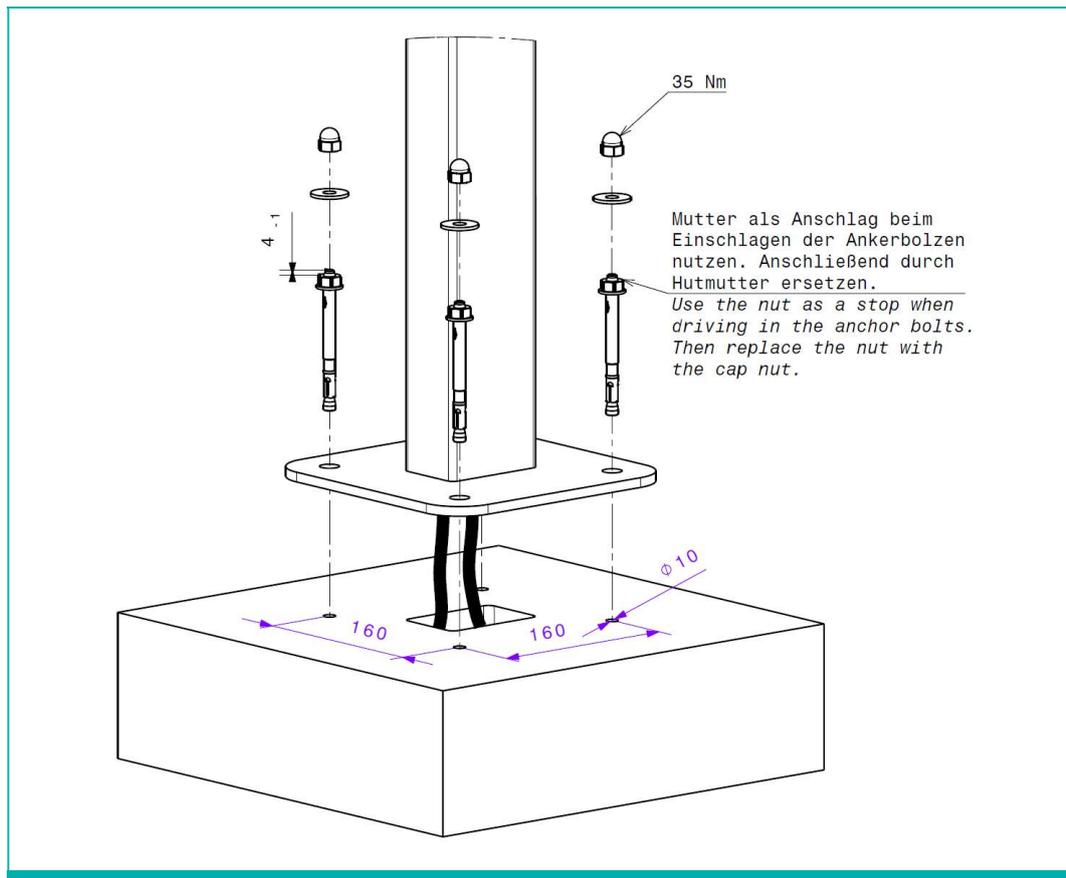


Abbildung 4-5: Montage des Ständers

- Platzieren Sie den Ständer auf dem Fundament und führen Sie dabei die elektrischen Leitungen durch den Ständer in die, für die gewünschte Bedienhöhe, entsprechende Öffnung
Die Bedienhöhe beträgt vom Fundament aus gemessen:
 - 1280 mm in der obersten Position
 - 1155 mm in der mittleren Position
 - 1030 mm in der unteren Position
- Richten Sie den Ständer lotrecht aus. Unregelmäßigkeiten im Fundament können dabei durch Unterlegscheiben ausgeglichen werden.
- Schlagen Sie die vorbereiteten Ankerbolzen durch die Fußplatte in die Bohrungen, bis die Muttern auf der Fußplatte aufliegen.

- Ziehen Sie die Muttern einige Umdrehungen an, bis der Ankerbolzen greift und ersetzen Sie anschließend die Muttern durch die mitgelieferten großen Scheiben und Hutmuttern. Das Drehmoment für die Hutmuttern beträgt 35 Nm.
- Bringen Sie die Blende in der gewünschten Höhe am Ständer an (vgl. Abbildung 4-6). Die Blende wird dabei mit Silikon gegen den Ständer abgedichtet.

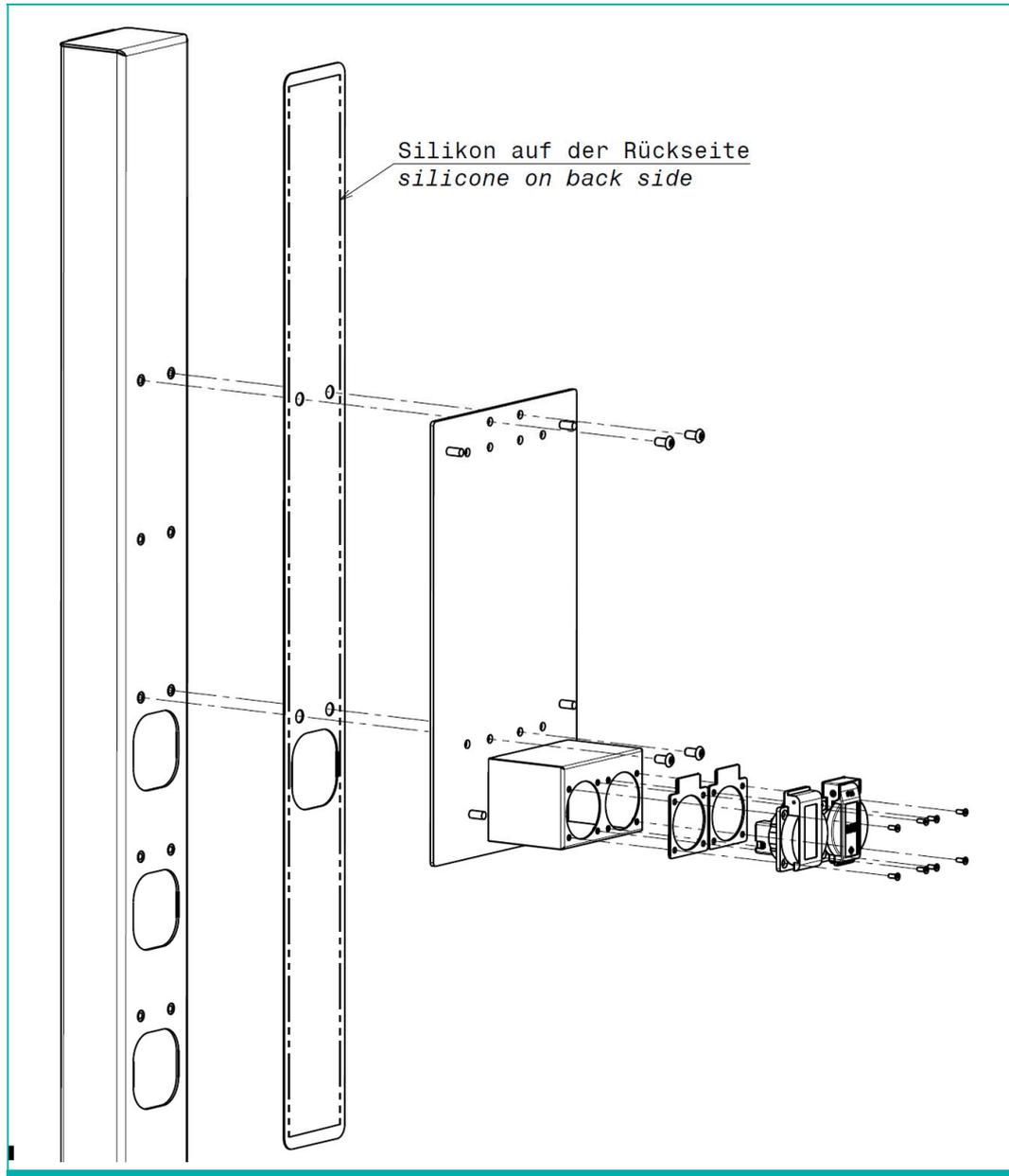


Abbildung 4-6: Anbringen der Montageplatte am Ständer

- Setzen Sie die Mäntel der Leitungen so ab, dass ca. 120 mm Mantel vom Ständer gemessen an den Leitungen verbleiben.
- Mit einem spitzen Gegenstand können die Membrantüllen der benötigten Kabeldurchführungen in der Montageplatte mittig angestochen werden, um die

Leitungen durchzuführen: Netzwerkleitung oben (Position B), Spannungsversorgung unten (Position C), siehe Abbildung 4-3. Achten Sie darauf, dass sich das Gummi dicht um den Mantel legt, wenn die Montageplatte am Ständer anliegt.

- Schrauben Sie anschließend die Montageplatte an den Ständer (vgl. Abbildung 4-6).
- Schließen Sie die Steckdose an die Spannungsleitung sowie ggf. die Netzwerkdose an die Netzwerkleitung an. Der Mantel der Netzwerkleitung muss mit in das Gehäuse der Netzwerkdose geführt werden, damit sichergestellt ist, dass zwischen Spannungs- und Netzwerkleitung eine ausreichende Isolierung besteht. Setzen Sie die Dosen wieder in die Anschlussbox der Montageplatte ein. Achten Sie darauf, dass die PE-Verbindung zwischen dem Erdungspunkt der Montageplatte und der Steckdose ordnungsgemäß ausgeführt ist.

Die Belegung der Leitungen ist im Anschlussplan 05944070 dargestellt.

4.2.3 Mastbefestigung



Siehe auch Montagezeichnung PowerPay Mastbefestigung 85075130 sowie Anschlussplan 05944070.

- Entfernen Sie die Spannungs- und ggf. die Netzwerksteckdose an der Montageplatte.
- Bringen Sie die zwei Klemmbügel an der Rückseite der Montageplatte an. Bei kleinen Mastdurchmessern kann es notwendig sein, die Klemmbügel außermittig anzubringen, um die Kabel ordnungsgemäß einführen zu können (Abbildung 4-7 und Abbildung 4-8).

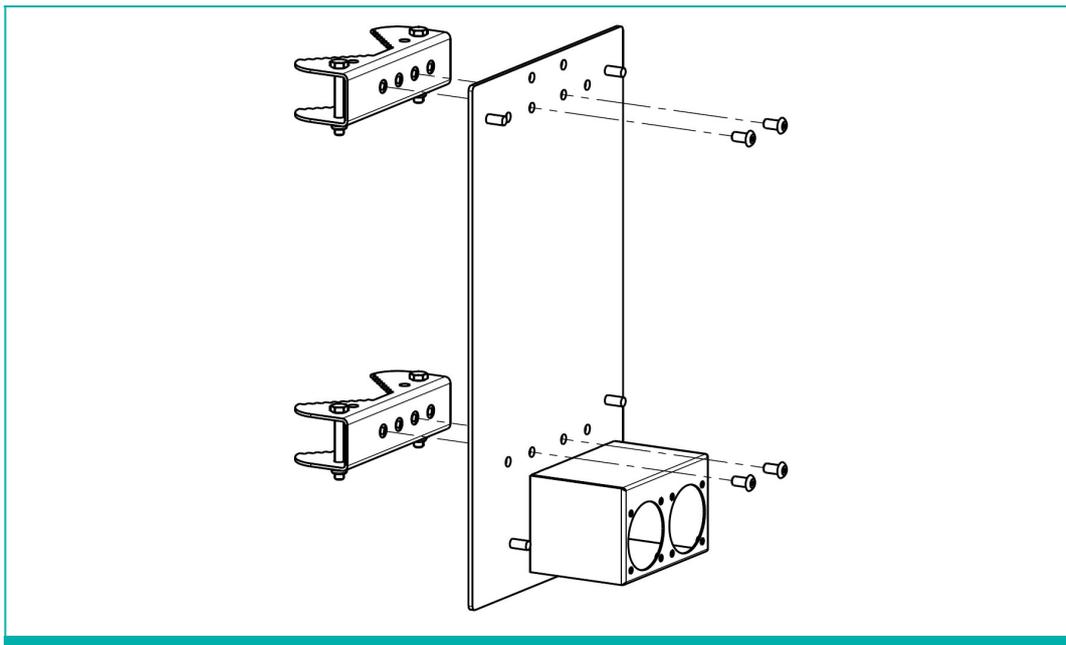


Abbildung 4-7: Anbringen der Klemmbügel

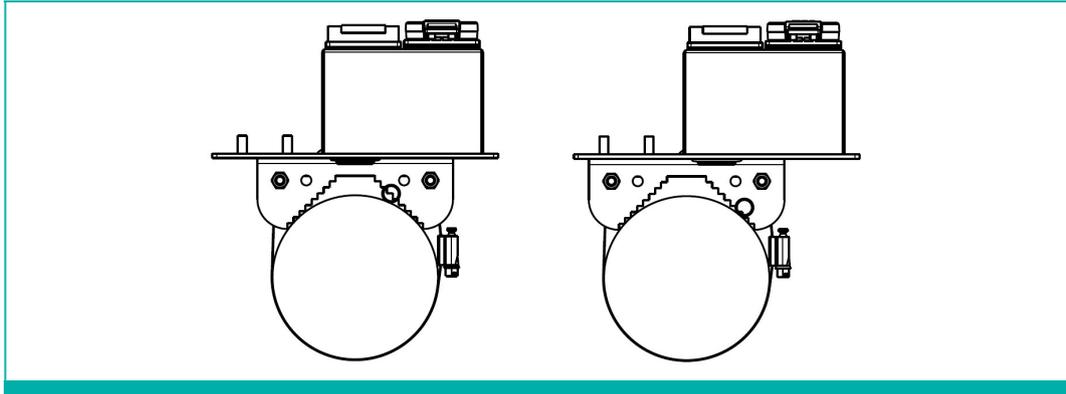


Abbildung 4-8: Positionierungsoptionen der Montageplatte mittig und außermittig

- Setzen Sie den Mantel der Spannungsleitungen so ab, dass 25 bis 30 mm Mantel bei befestigter Montageplatte in die Anschlussbox ragen.
- Der Mantel der Netzwerkleitung muss so abgesetzt werden, dass ca. 100 mm in den Anschlusskasten der Montageplatte hineinragen.
- Mit einem spitzen Gegenstand können die benötigten Membrantüllen der Kabeleinführung mittig angestochen werden, um die Leitungen durchzuführen: Netzwerkleitung oben (Position B), Spannungsversorgung unten (Position C), siehe Abbildung 4-3. Achten Sie darauf, dass sich das Gummi dicht um den Mantel legt, wenn die Montageplatte am Mast angebracht ist.
- Befestigen Sie die Montageplatte mit den zwei Bandschellen in der zuvor festgelegten Höhe am Mast. Achten Sie darauf, dass die Biegeradien der Leitungen eingehalten werden (Abbildung 4-9).

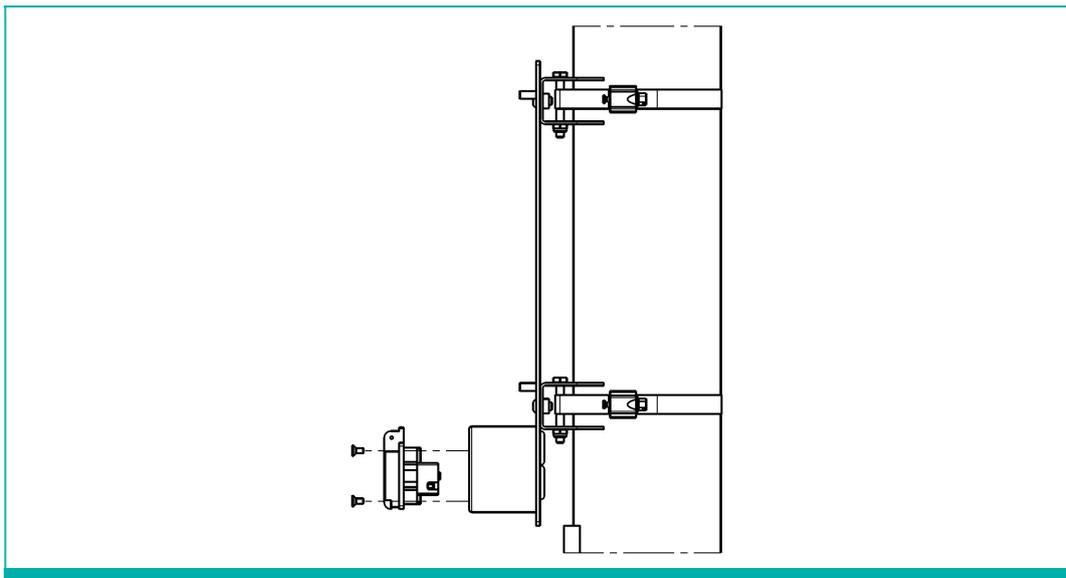


Abbildung 4-9: Befestigung der Montageplatte am Mast



Die nachfolgenden Arbeitsschritte dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden. Bei unsachgemäßem Anschluss der Leitungen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

- Schließen Sie die Steckdose an die Spannungsleitung sowie ggf. die Netzwerkdose an die Netzwerkleitung an. Der Mantel der Netzwerkleitung muss mit in das Gehäuse der Netzwerkdose geführt werden, damit sichergestellt ist, dass zwischen Spannungs- und Netzwerkleitung eine ausreichende Isolierung besteht. Setzen Sie die Dosen wieder in die Anschlussbox der Montageplatte ein. Achten Sie darauf, dass die PE-Verbindung zwischen dem Erdungspunkt der Montageplatte und der Steckdose ordnungsgemäß ausgeführt ist.
Die Belegung der Leitungen ist im Anschlussplan 05944070 dargestellt.

4.2.4 Befestigung des SIQMA PowerPays an der Montageplatte

Stellen Sie vor der Montage sicher, dass die Dichtung auf der Rückseite des Gehäuses unbeschädigt ist.

Schieben Sie die mitgelieferten Dichtungsscheiben auf die vier Gewindebolzen der Montageplatte. Der SIQMA PowerPay wird mit den langen Flügelmuttern an der Montageplatte befestigt. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose und – bei Geräten ohne 4G-Anbindung – das Netzkabel in die LAN-Dose.

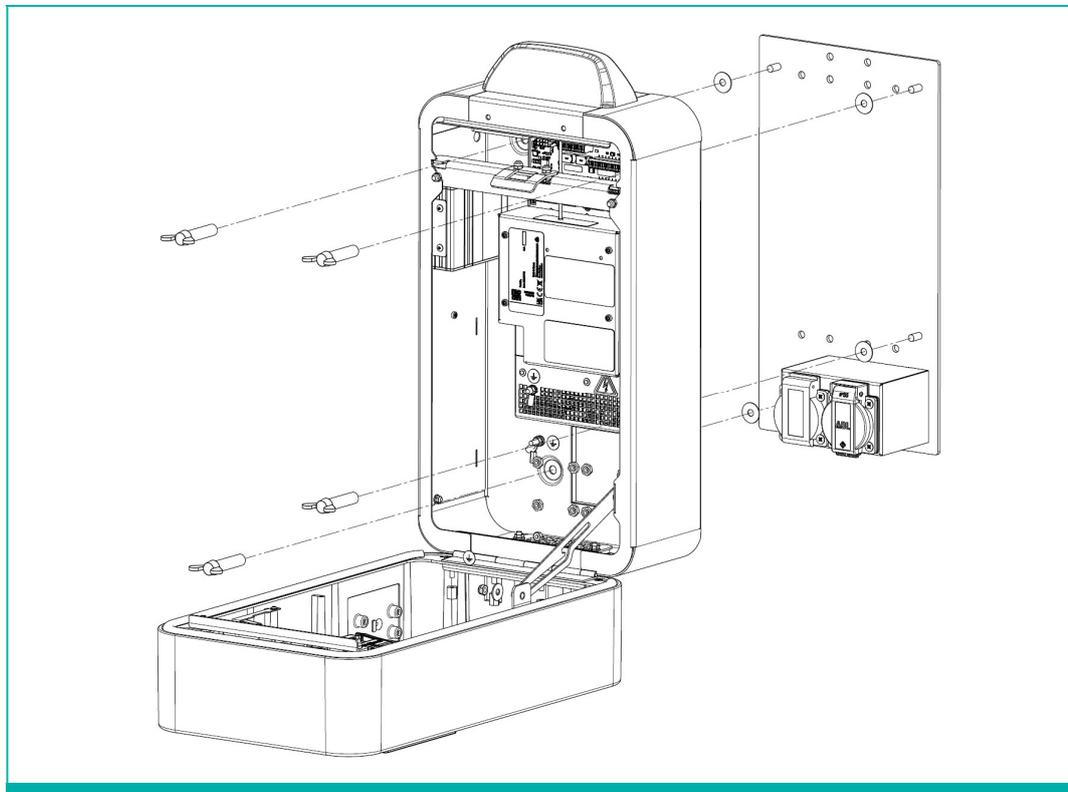


Abbildung 4-10: Befestigung des SIQMA PowerPays an der Montageplatte

5 Inbetriebnahme

Der SIQMA PowerPay wird vorkonfiguriert angeliefert, d.h. er ist für den jeweiligen Einsatzort eingerichtet. Die Inbetriebnahme ist von der Art der Internetanbindung abhängig.

Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass die Ladesäulen im Charge-Point-Management-System eingerichtet und dem SIQMA PowerPay zugewiesen sind. Andernfalls zeigt das Gerät nach dem Einschalten „Außer Betrieb“ an.

Der Betrieb des SIQMA PowerPays ist nur mit geschlossener Türe zulässig.

Vergewissern sie sich, ob weitere Prüfungen vor der Erstinbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber zu veranlassen sind (in Deutschland z.B. nach DGUV V3).

5.1 Inbetriebnahme mit LAN-Anbindung

Wenn das Netzkabel mit der LAN-Dose verbunden ist, kann die Spannung in der Verteilung über den Leitungsschutzschalter eingeschaltet werden. Das Gerät selbst wird über den Funktionsschalter am Netzteil hochgefahren.

Der Startbildschirm gibt diverse Informationen, u.a. zur eichrelevanten Software, zur Softwareversion und zur Internetverbindung. Anschließend ist das Gerät einsatzbereit.

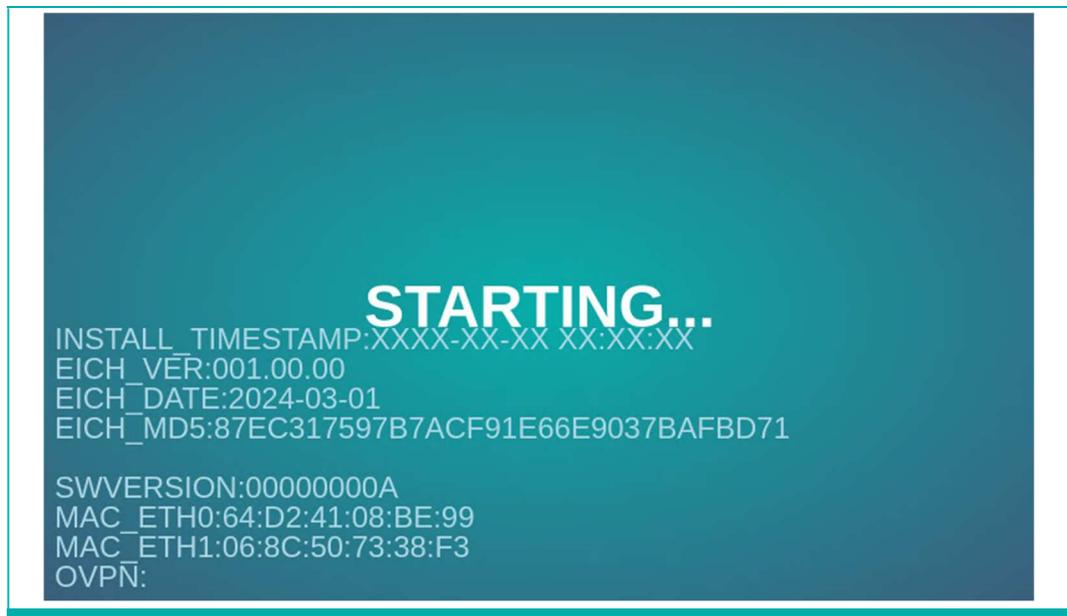


Abbildung 5-1: Startbildschirm

5.2 Inbetriebnahme mit Mobilfunk-Anbindung

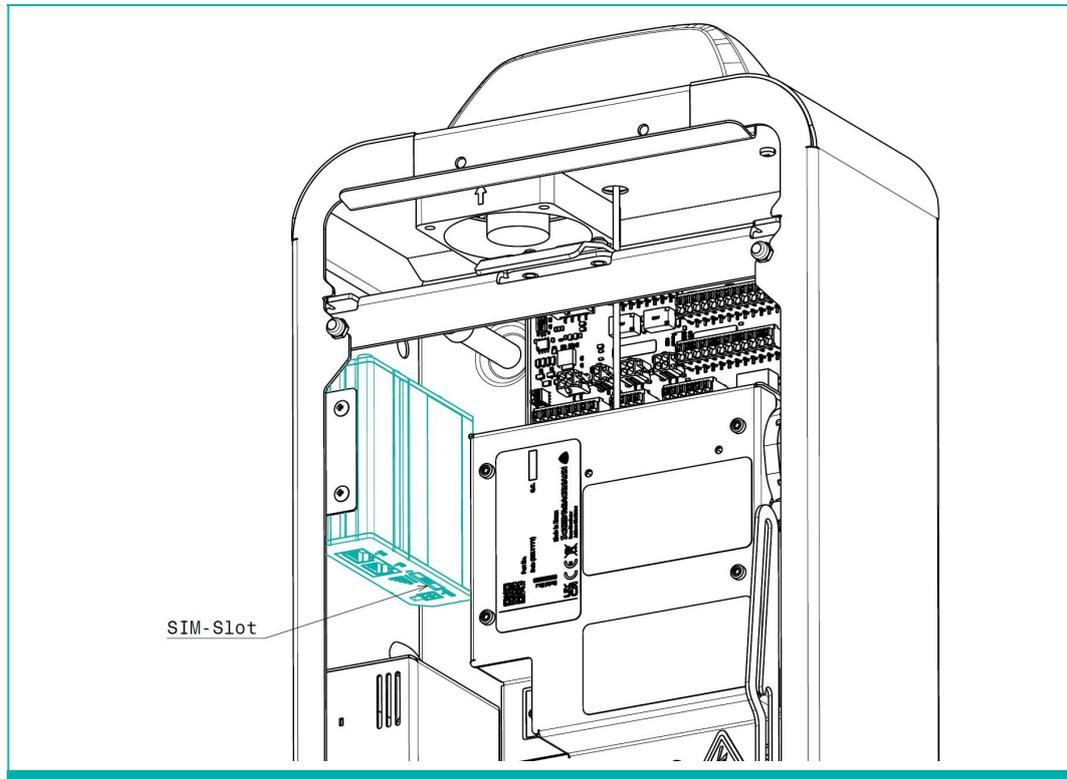


Abbildung 5-2: SIM-Karte einsetzen

Setzen Sie vor dem Einschalten die SIM-Karte in den entsprechenden Slot des 4G-Routers ein (siehe Abbildung 5-2):

- Mit einem spitzen Gegenstand kann der SIM-Kartenträger durch Drücken des Knopfes neben dem Kartenslot entnommen werden.
- Legen Sie die SIM-Karte in den Träger. Die Orientierung der Karte ist durch die gefaste Ecke vorgegeben.
- Setzen Sie den Kartenträger samt SIM wieder in den Router ein.

Die Spannung kann nun in der Verteilung über den Leitungsschutzschalter eingeschaltet werden. Das Gerät selbst wird über den Funktionsschalter am Netzteil hochgefahren.

Der Startbildschirm gibt diverse Informationen, u.a. zur eichrelevanten Software, zur Softwareversion und zur Internetverbindung (siehe Abbildung 5-1). Warten Sie die Eingabemaske der SIM-Karten-PIN ab (siehe Abbildung 5-3). Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.

Sie haben nun drei Versuche, um die PIN einzugeben. Wenn dies fehlschlägt, muss die SIM-Karte mit der PUK entsperrt und im Anschluss eine Wunsch-PIN vergeben werden.

Bei erfolgreicher PIN-Eingabe geht das Gerät in Betrieb, dies kann weitere 5 Minuten dauern.

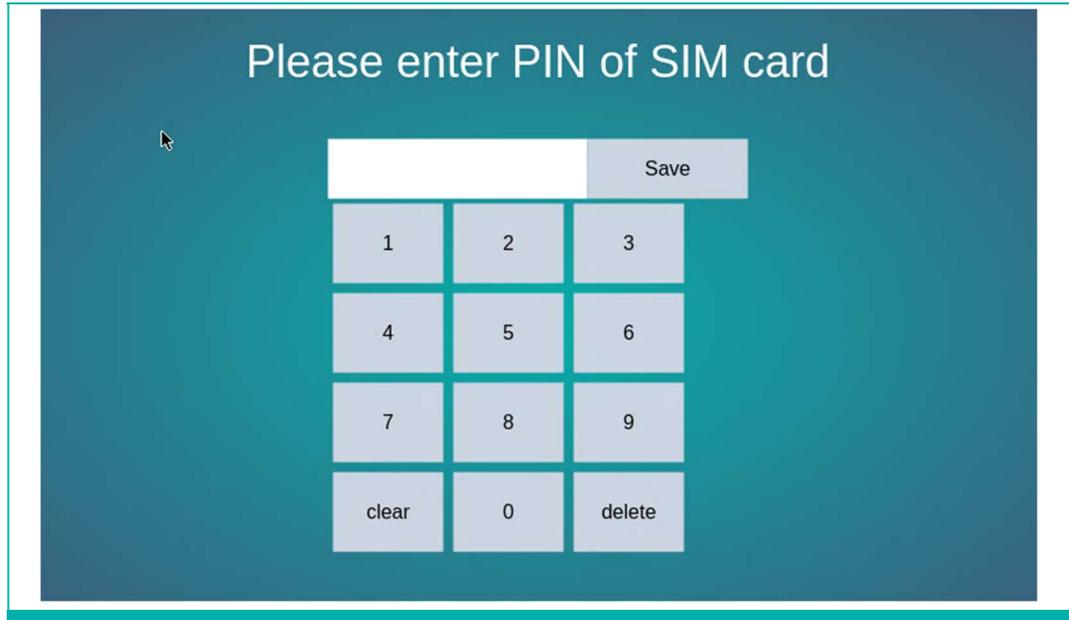


Abbildung 5-3: PIN-Eingabe

6 Bedienung durch den Kunden

Der Kunde wird durch Hinweise auf dem Display bei der Bedienung des SIQMA PowerPays angeleitet. Die Steuerung des Gerätes erfolgt dabei über einen Touchscreen.

Die abgebildeten Masken können ggf. abweichen.

Die Willkommensanzeige bietet die folgenden Optionen:

- Auswahl der Sprache
- Anzeige der möglich Bezahlmethoden
- Starten oder Stoppen eines Ladevorgangs
- Quittung abrufen



Abbildung 6-1: Willkommensbildschirm

Durch Drücken der „Abbruchtaste“ kann der Kunde jederzeit zum Startbildschirm zurückkehren.

Sprachauswahl

In der Standardkonfiguration können bis zu vier Sprachen im SIQMA PowerPay integriert werden, weitere Sprachen können auf Anfrage implementiert werden. Der Kunde kann über den Touchscreen zwischen den Sprachen umschalten.

Im Standard unterstützt SIQMA PowerPay:

- Englisch
- Deutsch
- Französisch
- Niederländisch

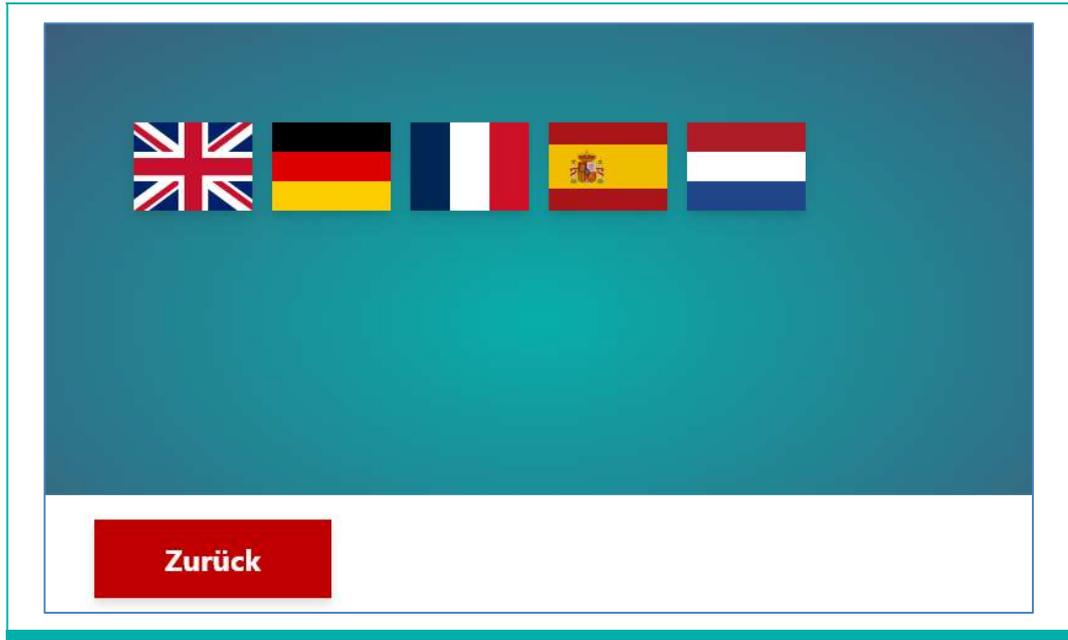


Abbildung 6-2: Sprachauswahl

Ladepunktauswahl

Wählt der Kunde „Ladung starten“ am Starbildschirm, kann er einen verfügbaren Ladepunkt aus der Übersicht auswählen.



Abbildung 6-3: Ladepunktauswahl

Daraufhin werden dem Kunden Preisinformationen angezeigt, die er vor dem Laden bestätigen muss.



Abbildung 6-4: Bestätigen der Preisinformationen

Kartenzahlung

Dem Kunden wird auf dem Display der Höchstbetrag der Vorautorisierung angezeigt und wie er die Karte dem Terminal vorlegen muss. Durch Einstecken oder Auflegen der Karte wird der Bezahlvorgang gestartet. Wenn die Transaktion Eingaben auf dem PIN-Pad erfordert, wird auf der Benutzeroberfläche die Position des PIN-Pads angezeigt.



Abbildung 6-5: Anwendungshinweis für das Payment Terminal

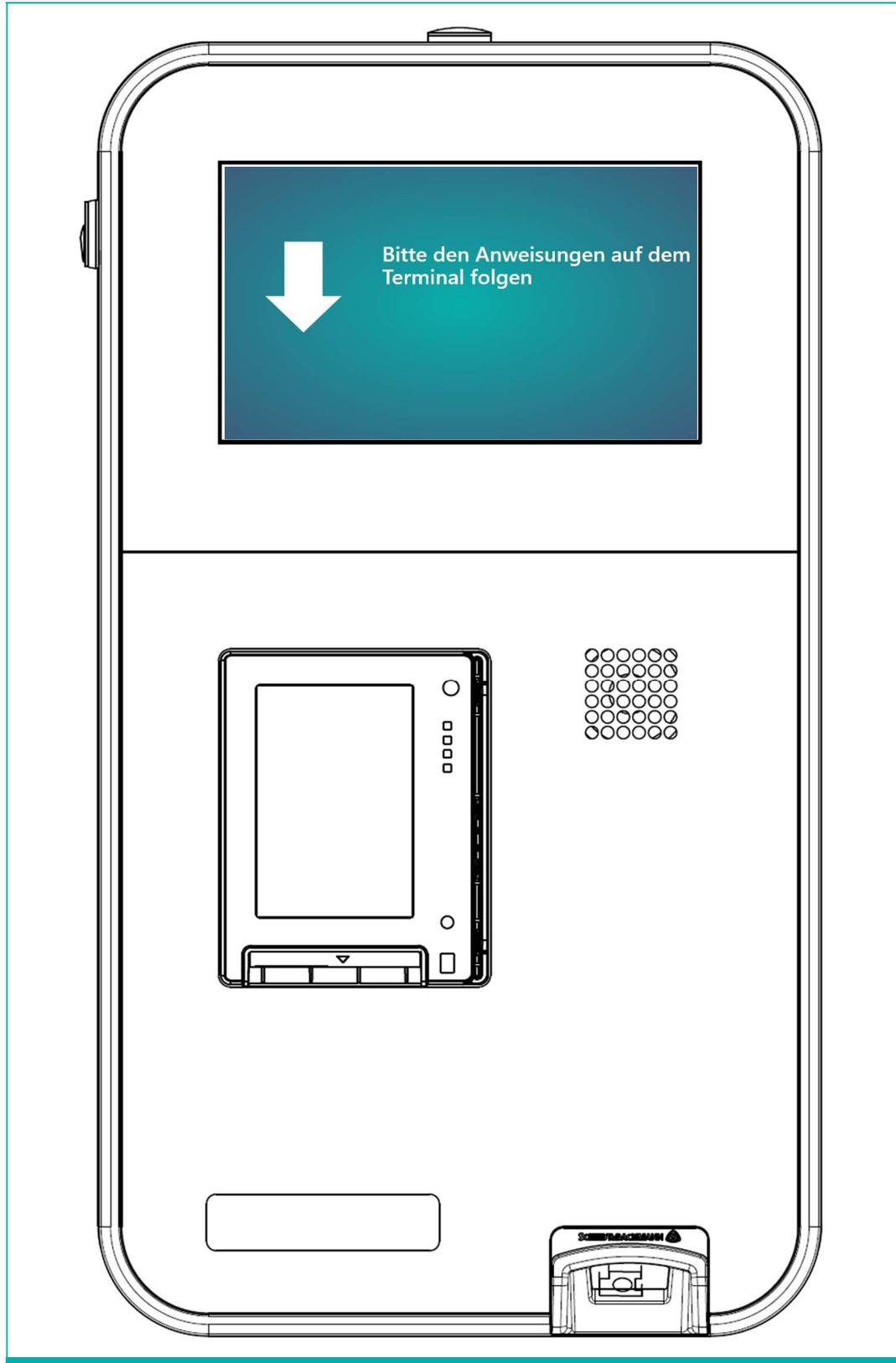


Abbildung 6-6: Bedienung am PIN-Pad

Digitale Quittung

Nach erfolgreicher Vorautorisierung beginnt der Ladevorgang und der Kunde kann einen QR-Code scannen, über den er nach Abschluss des Ladevorgangs seinen Beleg herunterladen kann. Der Betrag der Vorauthentifizierung wird ebenfalls angezeigt.



Abbildung 6-7: Herunterladen der Quittung

Wenn Sie "OK" drücken, kehren Sie zur Startseite zurück. Außerdem kehrt das SIQMA PowerPay nach ein paar Sekunden automatisch zur Startseite zurück.

Eine Quittung nachträglich erhalten

Sollte der Kunde vergessen haben, den QR-Code zu scannen, kann er auf dem Ruhebildschirm "Quittung holen" auswählen (siehe Abbildung 6-1).

Anschließend wird er aufgefordert, dieselbe Karte vorzulegen, mit der er den Ladevorgang gestartet hat.



Abbildung 6-8: Karte für Quittung stecken/vorhalten

Der Kunde erhält dann die Option, den QR-Code erneut zu scannen.



Abbildung 6-9: QR-Code für digitale Quittung

Wenn für die vorgelegte Karte kein Beleg vorhanden ist, wird der Kunde auf dem Bildschirm informiert.

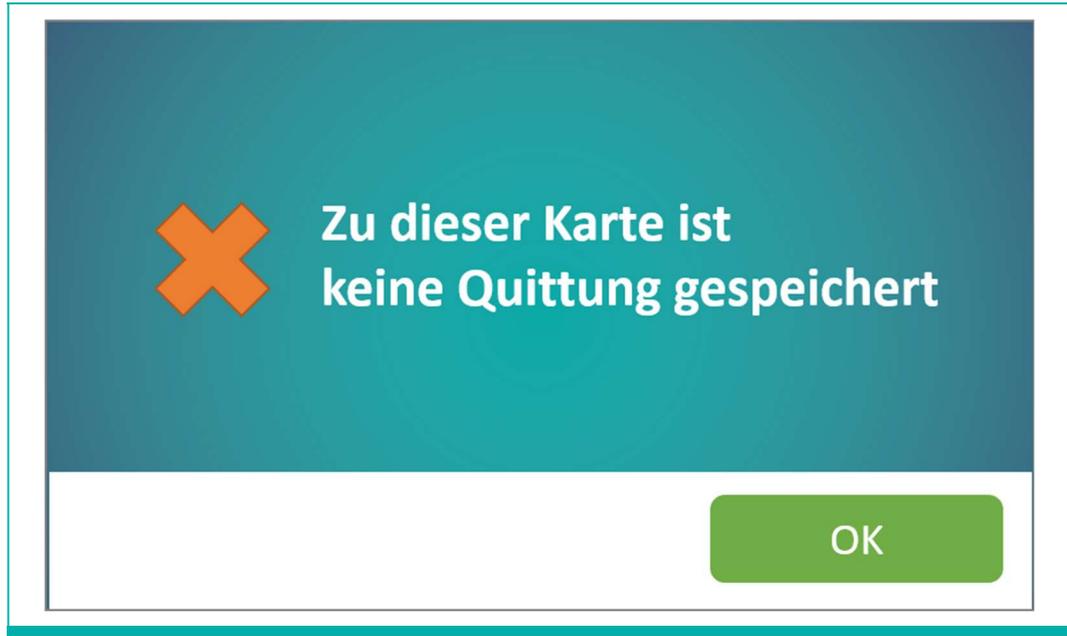


Abbildung 6-10: Kein Beleg vorhanden

Ladevorgang stoppen

Wenn ein Kunde den Ladevorgang beenden möchte, wählt er "Ladung stoppen" auf dem Willkommensdisplay aus (siehe Abbildung 6-1). Anschließend wird der Kunde aufgefordert, dieselbe Karte vorzulegen, mit der er den Ladevorgang gestartet hat (siehe Abbildung 6-8).

Der folgende Bildschirm zeigt den aktuellen Ladezustand (falls vom CPMS bereitgestellt) oder die aktuell geladene Energiemenge in kWh an. Zusätzlich wird der Kunde gefragt, ob er den Ladevorgang stoppen oder fortsetzen möchte.



Abbildung 6-11: Ladevorgang stoppen

7 Instandhaltung/Pflege

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick welche Instandhaltungsmaßnahmen zu treffen sind. Bei Erläuterungsbedarf sind einzelne Aufgaben näher beschrieben.

Sollten Sie Defekte oder Manipulationen feststellen, die einen sicheren Betrieb verhindern, nehmen Sie das Gerät außer Betrieb und schicken es ein oder lassen Sie den Defekt von einem autorisierten Servicetechniker beheben.

Ggf. fallen weitere Prüfungen entsprechend nationaler Vorschriften an (z.B. nach DGUV V3).



Achtung: Entfernen Sie vor dem Öffnen stehendes Wasser auf der Tür und klappen Sie die Tür bei Nässe vorsichtig auf, damit kein Wasser in das Innere des Gerätes tropft. Schützen Sie das geöffnete Gerät vor Niederschlag.



Defekte oder Störungen, die infolge einer nicht ordnungsgemäß oder nicht regelmäßig durchgeführten Wartung entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistungsverpflichtung des Verkäufers!

| | Prüfgegenstand | 14-tägig | 1/4-jährlich | jährlich |
|----------|---|----------|--------------|----------|
| 1 | Allgemein | | | |
| 1.1 | Keine unzulässigen Änderungen wurden vorgenommen | x | | |
| 2 | Mechanische Installation | | | |
| 2.1 | Befestigung des SIQMA PowerPays ist zufriedenstellend | | | x |
| 3 | Lüftung/Heizung | | | |
| 3.1 | Filterkontrolle/-wechsel | | x | |
| 3.2 | Funktionskontrolle der Lüftung/Heizung | | | x |
| 4 | Dichtungen | | | |
| 4.1 | Umlaufende Türdichtungen sind unbeschädigt | | | x |
| 4.2 | Es befandete sich keine Feuchtigkeit im Gerät | | x | |
| 5 | Kartenleser | | | |
| 5.1 | Reinigen des Chipkartenlesers | x | | |
| 5.2 | Reinigen des Magnetstreifenlesers | x | | |

Überprüfung auf unzulässige Änderungen

Intervall: alle 14 Tage

- Prüfen Sie das PowerPay auf Aufbruchspuren, insbesondere am Öffnungsspalt und am Schloss.

- Untersuchen Sie die Oberfläche des Terminals auf Manipulationen (z.B. auf Kartenskimmer).
- Prüfen Sie die Seriennummer des Terminals, um sicher zu stellen, dass das Gerät nicht ausgetauscht wurde.
- Anzeichen für manipulierte oder ausgetauschte Geräte sind z.B.:
 - unerwartete Anbauteile oder Kabel, die an das Gerät angeschlossen wurden,
 - fehlende oder geänderte Sicherheitsetiketten,
 - ein zerbrochenes oder andersfarbiges Gehäuse oder
 - Änderungen der Seriennummer oder anderer äußerer Kennzeichnungen.

Reinigen des Kartenlesers

Intervall: alle 14 Tage

- Säubern Sie den Chip- sowie den Magnetkartenleser mit einer Reinigungskarte.

Reinigen des SIQMA PowerPays

Intervall: bei Bedarf

- Nutzen Sie zum Säubern der Oberflächen ausschließlich feuchte Baumwoll-Reinigungstücher, um eine statische Aufladung zu vermeiden. Papiertücher sind nicht zu empfehlen, da diese Kratzer auf dem Display verursachen können.
- Verwenden Sie nur leichte, nicht abrasive Reinigungsmittel, wie z.B. Spülmittel, um Lacke und Bildschirme zu schonen.
- Benutzen Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Hochdruckreiniger!

Entfernen von Eis oder Schnee

Intervall: bei Bedarf.

- Entfernen Sie Eis und Schnee vom Gerät.

Filterwechsel

Intervall: ¼-jährlich

- Kontrollieren Sie den Zuluftfilter im unteren Bereich der Tür und reinigen oder ersetzen Sie ihn gegebenenfalls. Hierzu muss das Filtergitter mit einem Maulschlüssel SW7 entfernt werden.

Prüfen der Dichtigkeit des Gehäuses

Intervall: jährlich

- Unterziehen Sie die Dichtung der Türe einer Sichtprüfung. Ersetzen Sie beschädigte Dichtungen.
- Kontrollieren Sie das Innere des Gerätes auf Spuren von eingedrungener Feuchtigkeit.

8 Fehlerbehebung

Nachfolgend sind denkbare Fehlerszenarien sowie mögliche Ursachen und Lösungsansätze skizziert.

Sollten die Fehler nicht behoben werden können, kontaktieren Sie bitte den Support:

Hotline: +49 2166 266 326

E-Mail: kontraktor.helpdesk@scheidt-bachmann.de

Adresse: Scheidt & Bachmann System Service GmbH

Breite Straße 132

41238 Mönchengladbach

Deutschland

| Fehler | mögliche Ursache | Lösungsansatz |
|---|--|--|
| „Außer Betrieb“ in roter Schrift | Netzwerkverbindung unterbrochen (z.B. schlechter Empfang, inaktive SIM-Karte, abgelaufener Vertrag, defekte Leitung) | Netzwerkverbindung wiederherstellen |
| „Außer Betrieb“ in weißer Schrift | Im Back-End sind dem Terminal keine Ladpunkte zugewiesen | Ladepunkte im CPMS konfigurieren und dem Terminal zuweisen. Bitte beachten Sie, dass die Synchronisation unter gewissen Umständen mehrere Stunden dauern kann. |
| | Kartenzahlungsterminal ist nicht erreichbar | Gerät neu starten (in E-Verteilung oder im Gerät) |
| | Interne Prozesse nicht funktionsfähig | Gerät neu starten (in E-Verteilung oder im Gerät) |
| Gerät bleibt länger als 10 Minuten im Startbildschirm stehen: SIM: NOT INSERTED OR NOT YET RECOGNISED INTERNET: OFFLINE | Sim-Karte nicht erkannt oder nicht gesteckt | SIM-Karte erneut stecken Funktionsfähigkeit mit z.B. Mobiltelefon prüfen, ggf. andere SIM-Karte verwenden |
| | Netzwerkkabel nicht verbunden | Netzwerkkabel einstecken, Netzwerkverbindung prüfen |
| | SIM-Karte ist entsperrt, aber geht nicht online (Problem beim Provider oder kein Empfang) | Signalstärke mit Mobiltelefon prüfen. |
| Gerät bleibt länger als 10 Minuten im Startbildschirm stehen: SIM: READY INTERNET: OFFLINE | Serverseitiges Problem | Support kontaktieren |

9 Austausch eines defekten Gerätes

Der SIQMA PowerPay ist für einen schnellen Tausch durch den Betreiber konzipiert. Sollte ein Gerät ausfallen, kann es so zügig durch ein Ersatzgerät ausgewechselt werden.

Fordern Sie dieses unter Angabe der Serial- und Materialnummer bei Ihrem Lieferanten an.

Zum Tausch muss das Gerät geöffnet, abgeschaltet, der Netzstecker gezogen sowie ggf. die Netzwerkverbindung getrennt werden.

Erfolgt der Datenverkehr via 4G, muss die SIM-Karte mit einem spitzen Gegenstand aus dem 4G-Router durch Drücken des Knopfes neben dem Kartenslot entnommen werden (vgl. Kapitel 5.2).

Die SIM-Karte wird im Ersatzgerät wiederverwendet.

Stellen Sie sicher, dass das Gerät beim Lösen nicht herabfallen kann. Es wird empfohlen zunächst die unteren beiden und dann die oberen Flügelmuttern abzudrehen (siehe Abbildung 4-10). Das Gerät kann dann von der Montageplatte abgezogen werden.

Die Deckel der Steck- und der Netzwerkdose müssen geschlossen sein, wenn die Montageplatte der Witterung ausgesetzt ist.

Das Ersatzgerät kann anschließend, wie in Kapitel 4.2.4 beschrieben, montiert werden. Die Inbetriebnahme wird in Kapitel 5 behandelt.

Schicken Sie das defekte Gerät ein. Nutzen Sie hierzu die Verpackung des Ersatzgerätes oder eine vergleichbar sichere Verpackung.

10 Außerbetriebnahme und Entsorgung

Die Außerbetriebnahme und Entsorgung des SIQMA PowerPays hat unter umwelttechnischen Aspekten zu erfolgen. Der nachfolgende Abschnitt bietet Ihnen einen Leitfaden zur fachgerechten Vorgehensweise.

10.1 Außerbetriebnahme



Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Vor Beginn der Arbeiten an der Elektrik:

- freischalten
- gegen Wiedereinschalten sichern
- Spannungsfreiheit feststellen

Abbauen des SIQMA PowerPays

1. Schalten Sie das Gerät wie zuvor beschrieben in der Elektroverteilung spannungsfrei.
2. Demontieren Sie den SIQMA PowerPay wie in Kapitel 8 beschrieben.
3. Klemmen Sie an der Montageplatte die elektrische Zuleitung der Steckdose sowie die Netzwerkleitung an der LAN-Dose ab.
4. Lösen Sie die Montageplatte vom Mast oder von der Wand bzw. den Ständer vom Fundament und sichern Sie die freien Enden der Zuleitung, z.B. mit Lüsterklemmen.

11 Umweltrelevante Informationen

Alle relevanten nationalen und regionalen Vorschriften und Gesetzgebungen zur Entsorgung von Stoffen, Materialien, Geräten und Maschinenteilen sind zu berücksichtigen!

Umweltrelevante Informationen finden sie auf unserer Webseite unter folgendem Link:

<https://www.scheidt-bachmann.de/de/umweltrelevante-informationen/>

Oder scannen Sie folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone:



11.1 Verwertung und Entsorgung durch den Kunden

Wenn Sie Ersatz- und Austauschteile selbst verwerten und entsorgen möchten, dann beachten Sie bitte, dass Sie in diesem Fall verpflichtet sind zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten und ggf. zur Einhaltung anderer auf Ihren Standort zutreffender Vorschriften.

Die meisten Komponenten des SIQMA PowerPays können recycelt werden. Dazu muss dieses in seine Einzelteile zerlegt werden.

Die elektronischen Komponenten des Terminals enthalten wertvolle Materialien aber auch Schwermetalle und andere umweltgefährliche Stoffe. Entsorgen Sie diese daher als Elektronikschrott.

12 EU-Konformitätserklärung

Das Produkt

System: **SIQMA PowerPay**

Bezeichnung: **POWERPAY...**

entspricht den folgenden Richtlinien:

RED **2014/53/EU**

RoHS Richtlinie **2011/65/EU**

Angewendete Normen und normative Dokumente können der mitgelieferten gerätespezifischen EG-Konformitätserklärung entnommen werden.

Bei einer nicht mit S&B abgestimmten Änderung der Geräte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.